



Einunddreißigstes Kapitel.

Seefahrt nach Rügen.

Schneller Wechsel. — Dragoner als Seefahrer. — Die Brandenburger als
Zusulaner. — Verfolgung des Sieges. — Henning hofft auf Ruhe . . .
aber er täuscht sich.

Wir haben lange gesritten
Im lieben deutschen Land;
Wir haben uns müde geritten
Durch Berge, Wälder und Sand.
Nun laßt einmal erschallen
Kommandos vom Masten her;
Die weißen Segel laßt fallen
Und steuert zum Kampf übers Meer.
(Kriegers Seefahrt.)



n der Ferne . . . in ernstesten Stunden . . . empfindet der
Mensch es erst recht: Keine Ehre, kein Ruhm kann
das Glück in der Heimat ersetzen.

So ging es auch unsern Freunden, als sie hoch-
beglückt und froh durch die Straßen Berlins schlen-
derten. Noch prangte die Stadt im Festlichmude. —
Der Kurfürst hatte stets gesiegt und fast schien es,

als grüntem nur Lorbeern für ihn.

Und wie gefeiert waren alle Teilnehmer dieser Siege — wie stolz
schritt Lottchen am Arme ihres am letzten Sonntage ihr feierlich verlobten
Bräutigams, des kurfürstlichen Hauptmanns Henning Kördorf, einher. —
Nicht minder stolz schauten Lehmann, Frau Kördorf und Oheim Böhow drein.